

# Literaturkritik in Zahlen

Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)

2018

# Literaturkritik in Zahlen

Berichtsjahr 2018



**Impressum:**

Herausgeber: Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

Idee und Konzeption: Michael Pilz

Datenerhebung und Redaktion: Veronika Schuchter, Andrea Krotthammer und Michael Pilz

Technische Unterstützung: Hermann Schwärzler, Zentraler Informatikdienst der Univ. Innsbruck

Juli 2019

© Alle Rechte beim Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Nachdruck oder Wiederveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des IZA.

# Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkung

II. Auswertungsgrundlage

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2018

III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

III.2. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

III.3. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

III.4. Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Tages- und Wochenpresse

III.5. Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Tages- und Wochenpresse

III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2018

V. Anteile einzelner Genres

VI. Anteile einzelner Gattungen

VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2003–2018)

VIII.1. Deutschland: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Süddeutsche Zeitung*

VIII.2. Deutschland: *Die Welt* und *taz*

VIII.3. Deutschland: *Die Zeit* und *Der Spiegel*

VIII.4. Österreich: *Die Presse* und *Der Standard*

VIII.5. Schweiz: *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

VIII.6. Zwei Hauptstadtzeitungen im Vergleich: *Der Tagesspiegel* und *Wiener Zeitung*

## I. Vorbemerkung

Mit der statistischen Auswertung für das Berichtsjahr 2018 legt das Innsbrucker Zeitungsarchiv die vierte Ausgabe seiner Reihe „Literaturkritik in Zahlen“ vor. Es handelt sich dabei um die dritte Jahresübersicht nach den Auswertungen für 2015 und 2016, nachdem die zurückliegende Nummer als Sonderausgabe über Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik gestaltet worden war.<sup>1</sup> Eine Jahresstatistik für 2019 wird voraussichtlich zu Beginn des III. Quartals 2020 online gestellt werden.

Die Basis für diese wie für alle zukünftig geplanten Erhebungen bildet die digitale Zeitungsausschnittsammlung des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, über dessen Geschichte und Profil als größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum die Homepage des IZA informiert: <https://www.uibk.ac.at/iza/>.

Die Datenbank des IZA bietet sich in mehrfacher Hinsicht für eine statistische Auswertung mit dem Ziel an, valide empirische Aussagen über die quantitativen Verhältnisse der deutschsprachigen Literaturkritik in Tages- und Wochenzeitungen sowie über deren längerfristige diachrone Entwicklung zu treffen. So beobachtet das IZA nicht nur seit Jahrzehnten kontinuierlich die Literaturkritik in der deutschsprachigen Printpresse ohne einengende Begrenzungen auf einzelne Nationalliteraturen, AutorInnen, Gattungen oder Genres, sondern es strebt in diesem Rahmen auch größtmögliche Vollständigkeit bei der Erfassung der Literaturberichterstattung über belletristische Publikationen in den von ihm ausgewerteten Presseprodukten an. Die seit der Jahrtausendwende konsequent umgesetzte Digitalisierung der Dokumentationsarbeit erlaubt für die ab Oktober 2000 ausgewerteten Zeitungsartikel differenzierte Suchabfragen, sowohl nach einzelnen inhaltlichen Schlagworten als auch nach einzelnen literarischen Genres und Gattungen der besprochenen Werke sowie nach bestimmten Texttypen der Beiträge selbst. Da die Wortanzahl jedes dokumentierten Zeitungsartikels automatisiert erfasst wird, sind schließlich auch präzise Angaben zu den Umfangsverhältnissen literaturkritischer Publikationen möglich.

Grundsätzlich sind für die Interpretation des vorgelegten Datenmaterials die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

---

<sup>1</sup> Vgl. Veronika Schuchter: Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik. URL: [https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2018\\_sondernummer\\_geschlechter.pdf](https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2018_sondernummer_geschlechter.pdf)

1. Die Erhebung bezieht nicht alle im IZA ausgewerteten Zeitungstitel mit ein, sondern beschränkt sich aus arbeitsökonomischen Gründen zunächst auf einen ausgewählten Pool von derzeit **25 Zeitungen und Magazinen** aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die unter Punkt II. vollständig aufgelistet sind. Gegenüber der Statistik für das Berichtsjahr 2016, in der 21 Zeitungen ausgewertet wurden, sind nun mit der **Frankfurter Rundschau**, dem **Tagesspiegel**, der **Wiener Zeitung** und dem **Kurier** vier weitere Blätter **hinzugekommen**.
2. Die Auswertung beschränkt sich auf die Inhalte der **Printausgaben** der genannten Presseprodukte; mögliche zusätzliche oder abweichende Online-Inhalte der parallelen Webangebote blieben unberücksichtigt.
3. Für die Statistik berücksichtigt wurden nur Besprechungen **belletristischer Titel**, da für diese Vollständigkeit in der Dokumentation angestrebt wird, während Rezensionen von Sachbüchern und Fachliteratur am IZA nur in Auswahl erfasst werden und daher für die vorliegende Erhebung außer Acht gelassen wurden. Die Zahlen beschreiben also die Literaturkritik im engeren Sinne – unter **Ausklammerung der Sachbuchkritik**.
4. Die Auswertung konzentriert sich auf die Erfassung von **Rezensionen** belletristischer Titel. Als solche gelten alle in der Datenbank des IZA unter dem Texttyp „Besprechung Belletristik“ klassifizierten Zeitungsartikel. Dies schließt Einzelbesprechungen ebenso ein wie Sammelrezensionen, nicht jedoch stärker personalisierende Formen der Literaturkritik wie Interviews oder Porträtartikel, die gleichfalls anlässlich des Erscheinens belletristischer Bücher publiziert werden und letztere zum Gegenstand machen können. Eine vergleichende Gegenüberstellung dieser Textsorten wird unter Punkt VII. geliefert.
5. Um vergleichende Aussagen über die Umfangsverhältnisse der erfassten Besprechungen zu liefern, wurden neben der jeweiligen Gesamtmenge auch jene Texte gesondert ausgezählt, die in Hinblick auf ihre Wortanzahl dezidiert als „**lange Rezensionen**“ gelten können. Die Grenze wurde hier bei einem Umfang von 500 Wörtern festgelegt. Als lang gelten mithin alle Besprechungen, die **mindestens 500 Wörter** oder mehr zählen. Darunter fallen auch Sammelrezensionen mehrerer Titel, sofern sie eine entsprechende Länge erreichen; aus technischen Gründen werden sie nicht separat erfasst.

## II. Auswertungsgrundlage

### *Tageszeitungen:*

Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ (D)

Frankfurter Rundschau – FR (D)

Kurier (Ö)

Neue Zürcher Zeitung – NZZ (CH)

Neues Deutschland – ND (D)

Die Presse (Ö)

Der Standard (Ö)

Süddeutsche Zeitung – SZ (D)

Tages-Anzeiger – TA (CH)

Der Tagesspiegel (D)

taz. die tageszeitung (D)

Die Welt (D)

Wiener Zeitung (Ö)

### *Sonntagszeitungen, Wochenzeitungen und -magazine:*

Falter (Ö)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – FAS (D)

Der Freitag (D)

Die Furche (Ö)

NZZ am Sonntag (CH)

Die Presse am Sonntag (Ö)

Profil (Ö)

Der Spiegel (D)

Welt am Sonntag – WamS (D)

Die Weltwoche (CH)

WOZ. Die Wochenzeitung (CH)

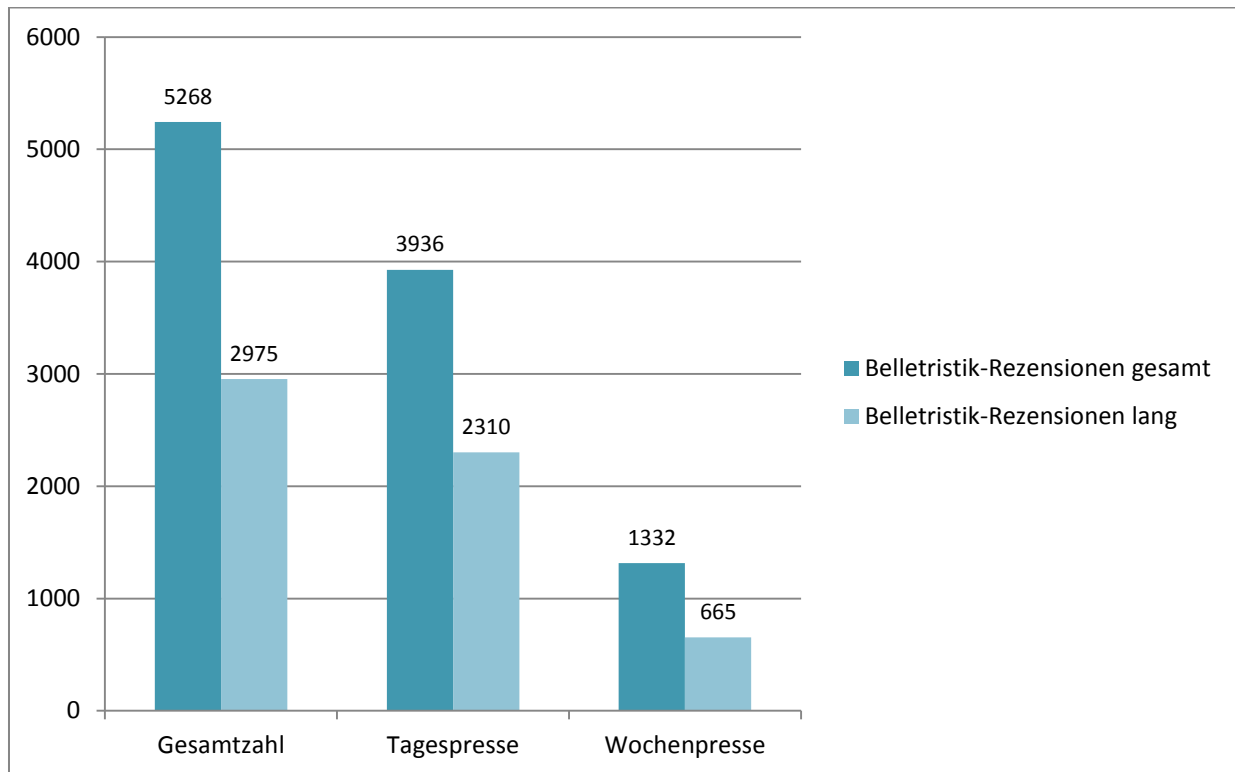
Die Zeit (D)

### III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2018

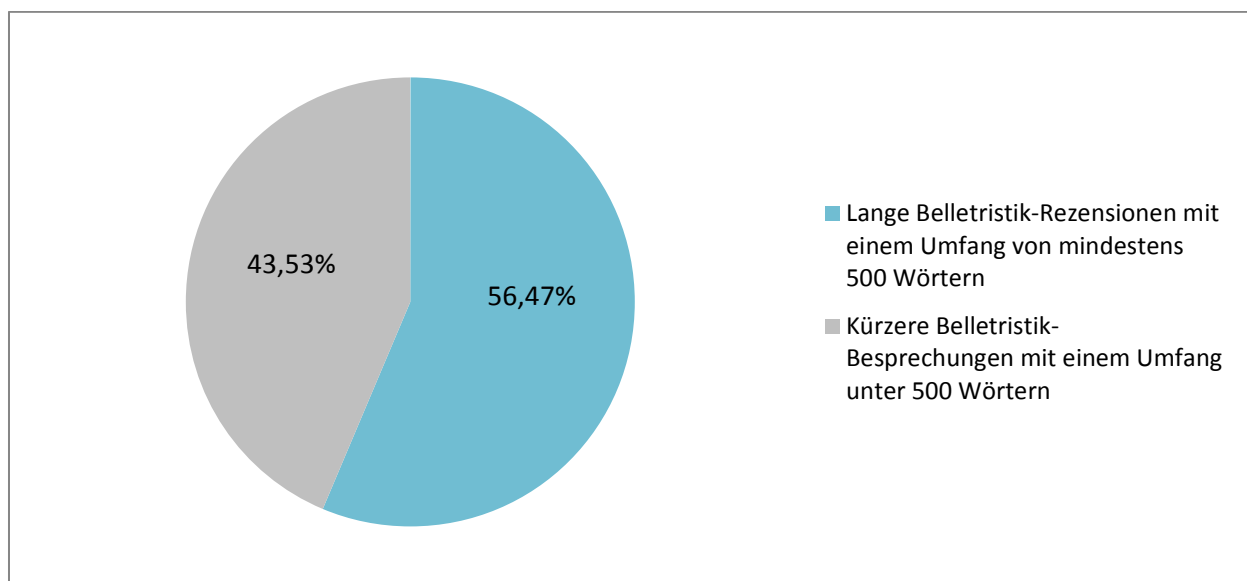
#### III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

In den unter II. aufgeführten 25 Zeitungen und Magazinen erschienen im Berichtsjahr 2018:

Belletristik-Rezensionen	Gesamtzahl	davon Tagespresse	davon Wochenpresse
insgesamt	5.268	3.936	1.332
lang (mindestens 500 Wörter)	2.975	2.310	665



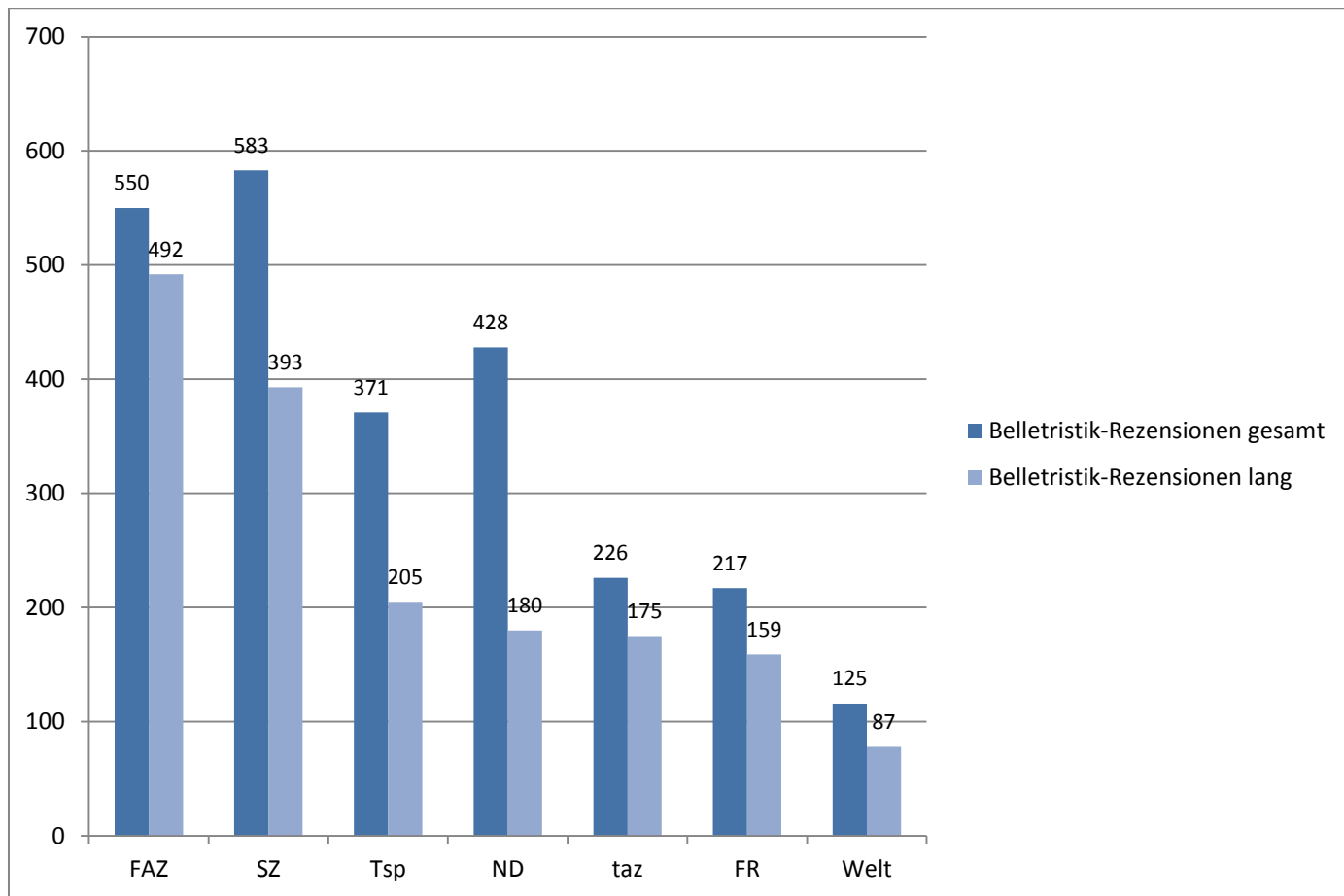
Der prozentuale Anteil der langen Besprechungen mit einem Umfang von mindestens 500 Wörtern beläuft sich damit auf 56,47% der Gesamtzahl aller Belletristik-Besprechungen:





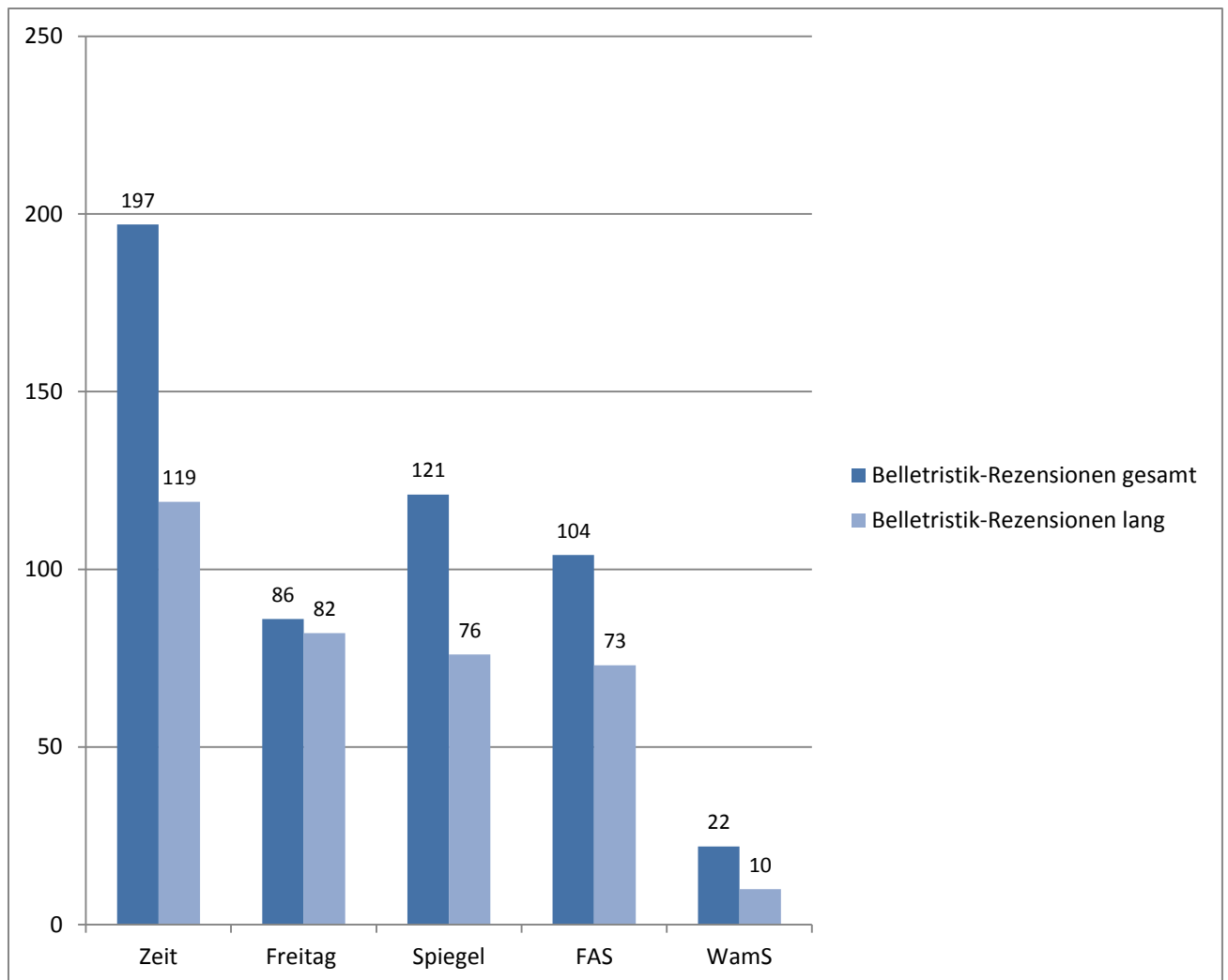
### III.2. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Frankfurter Allgemeine Zeitung	550	492
Süddeutsche Zeitung	583	393
Der Tagesspiegel	371	205
Neues Deutschland	428	180
taz. die tageszeitung	226	175
Frankfurter Rundschau	217	159
Die Welt	125	87



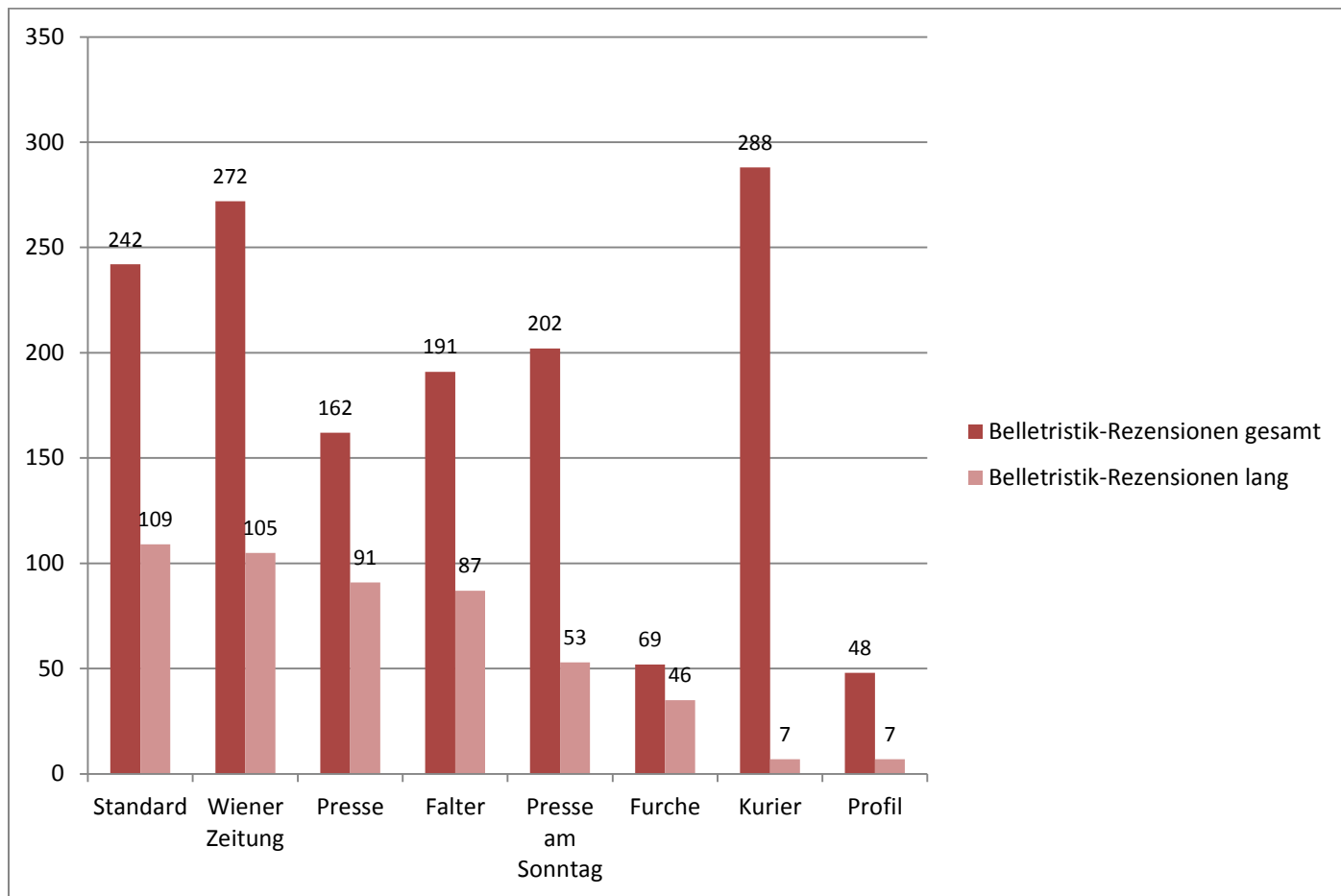
### III.3. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Die Zeit	197	119
Der Freitag	86	82
Der Spiegel	121	76
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	104	73
Welt am Sonntag	22	10



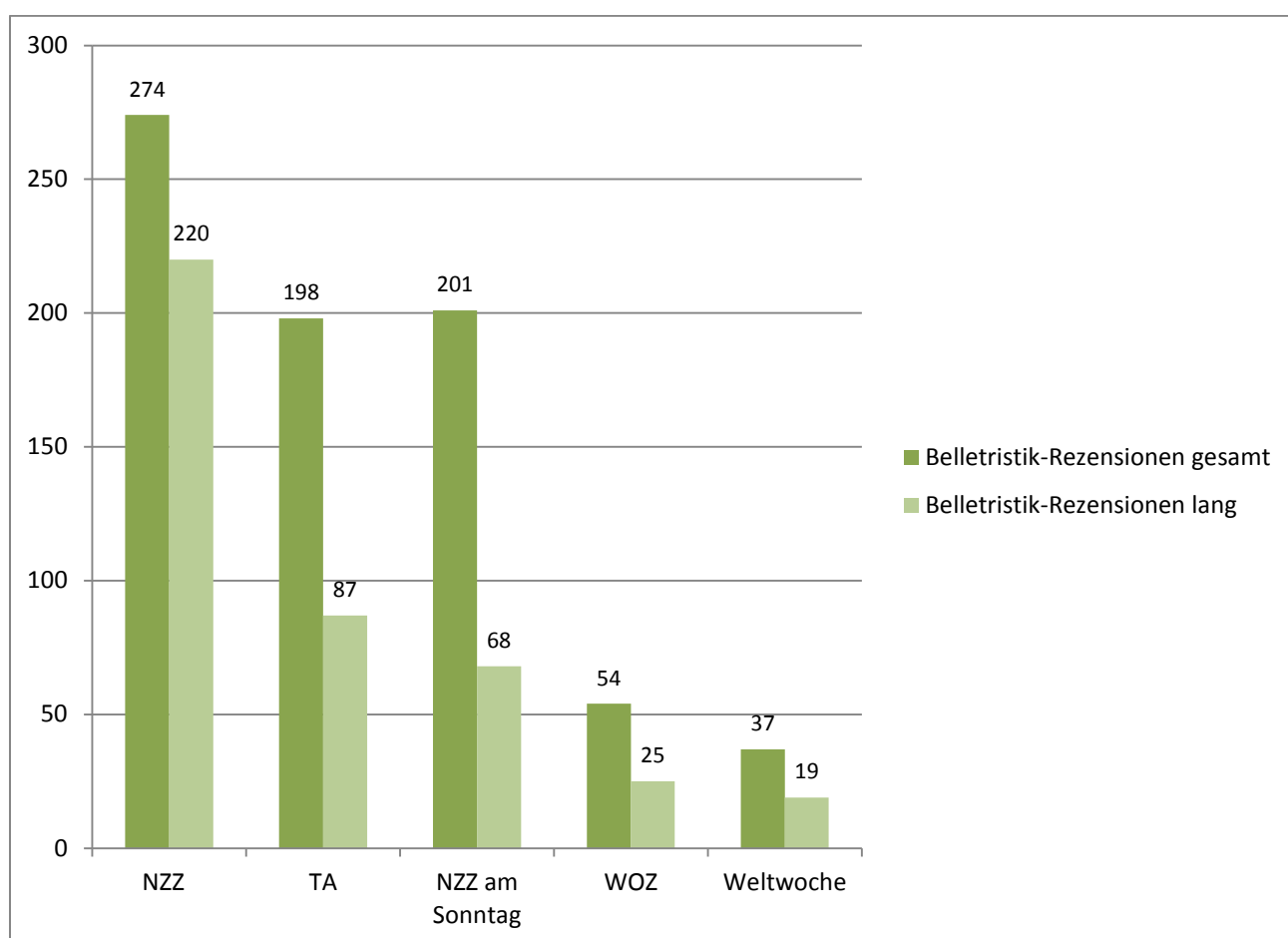
### III.4. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Der Standard	242	109
Wiener Zeitung	272	105
Die Presse	162	91
Falter	191	87
Die Presse am Sonntag	202	53
Die Furche	69	46
Kurier	288	7
Profil	48	7



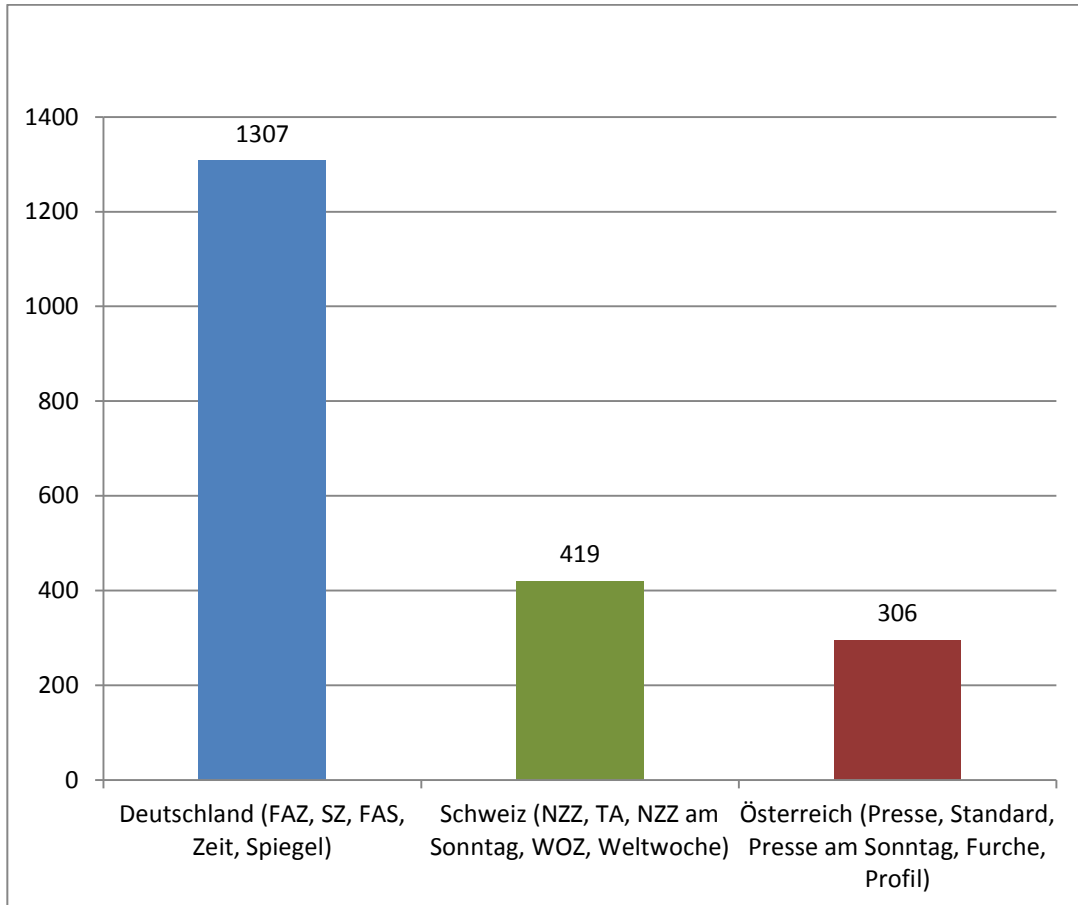
### III.5. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Neue Zürcher Zeitung	274	220
Tages-Anzeiger	198	87
NZZ am Sonntag	201	68
WOZ. Die Wochenzeitung	54	25
Die Weltwoche	37	19



### III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

Für den folgenden Ländervergleich wurden jeweils neben den beiden führenden Tageszeitungen eine zugehörige Sonntagszeitung, eine Wochenzeitung und ein Wochenmagazin erfasst. Unter ausschließlicher Berücksichtigung langer Besprechungen mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr ergibt sich folgender Vergleich der Rezensenzahlen für Belletristik pro Land:



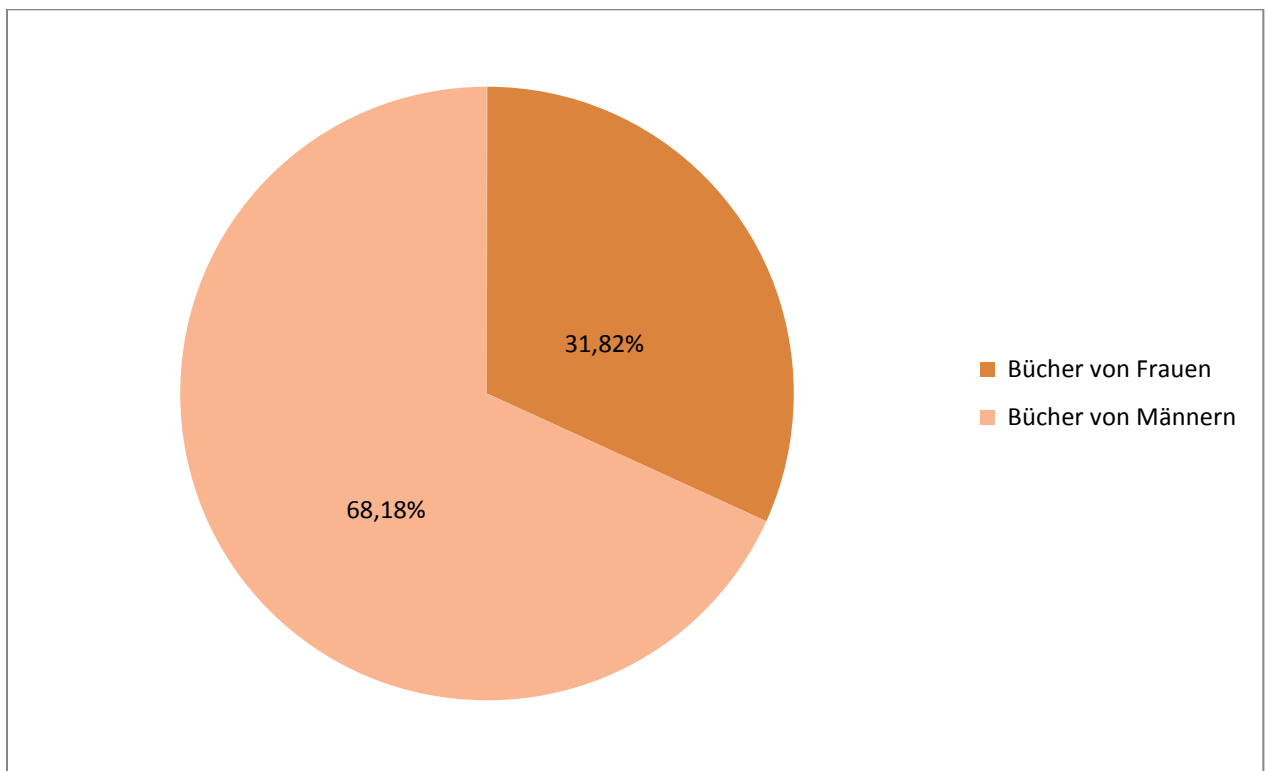
#### IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2018

Lfd. Nr.	AutorIn und Titel des besprochenen Werkes	Anzahl der Besprechungen
1.	Haruki Murakami: Die Ermordung des Commendatore I	21
2.	Arno Geiger: Unter der Drachenwand	19
3.	Robert Seethaler: Das Feld	19
4.	Wolf Haas: Junger Mann	18
5.	Francesca Melandri: Alle, außer mir	18
6.	George Saunders: Lincoln im Bardo	17
7.	Maxim Biller: Sechs Koffer	16
8.	Elena Ferrante: Die Geschichte des verlorenen Kindes	16
9.	Michael Ondaatje: Kriegslicht	16
10.	Serhij Schadan: Internat	16
11.	Clemens J. Setz: Bot. Gespräche ohne Autor	16
12.	Éric Vuillard: Die Tagesordnung	16
13.	Martin Walser: Gar alles oder Briefe an eine unbekannte Geliebte	16
14.	James Baldwin: Von dieser Welt	15
15.	Milena Michiko Flasar: Herr Kato spielt Familie	15
16.	Nino Haratischwili: Die Katze und der General	15
17.	Esther Kinsky: Hain	15
18.	Ferdinand von Schirach: Strafe	15
19.	Olivier Guez: Das Verschwinden des Josef Mengele	14
20.	Lukas Rietzschel: Mit der Faust in die Welt schlagen	14
21.	Alexander Schimmelbusch: Hochdeutschland	14
22.	Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen	14
23.	Juli Zeh: Neujahr	14
24.	Maria Cecilia Barbetta: Nachtlichter	13
25.	Norbert Gstrein: Die kommenden Jahre	13
26.	Helene Hegemann: Bungalow	13
27.	Bodo Kirchhoff: Dämmer und Aufruhr	13
28.	Angelika Klüssendorf: Jahre später	13
29.	Monika Maron: Munin oder Chaos im Kopf	13
30.	Gianna Molinari: Hier ist noch alles möglich	13
31.	Ralf Rothmann: Der Gott jenes Sommers	13
32.	Judith Schalansky: Verzeichnis einiger Verluste	13
33.	Frank Schätzing: Die Tyrannei des Schmetterlings	13
34.	Bernhard Schlink: Olga	13
35.	Peter Stamm: Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt	13
36.	Botho Strauß: Der Fortführer	13
37.	Stephan Thome: Gott der Barbaren	13
38.	Natascha Wodin: Irgendwo in diesem Dunkel	13
39.	Michael Chabon: Moonglow	12
40.	Matthias Senkel: Dunkle Zahlen	12

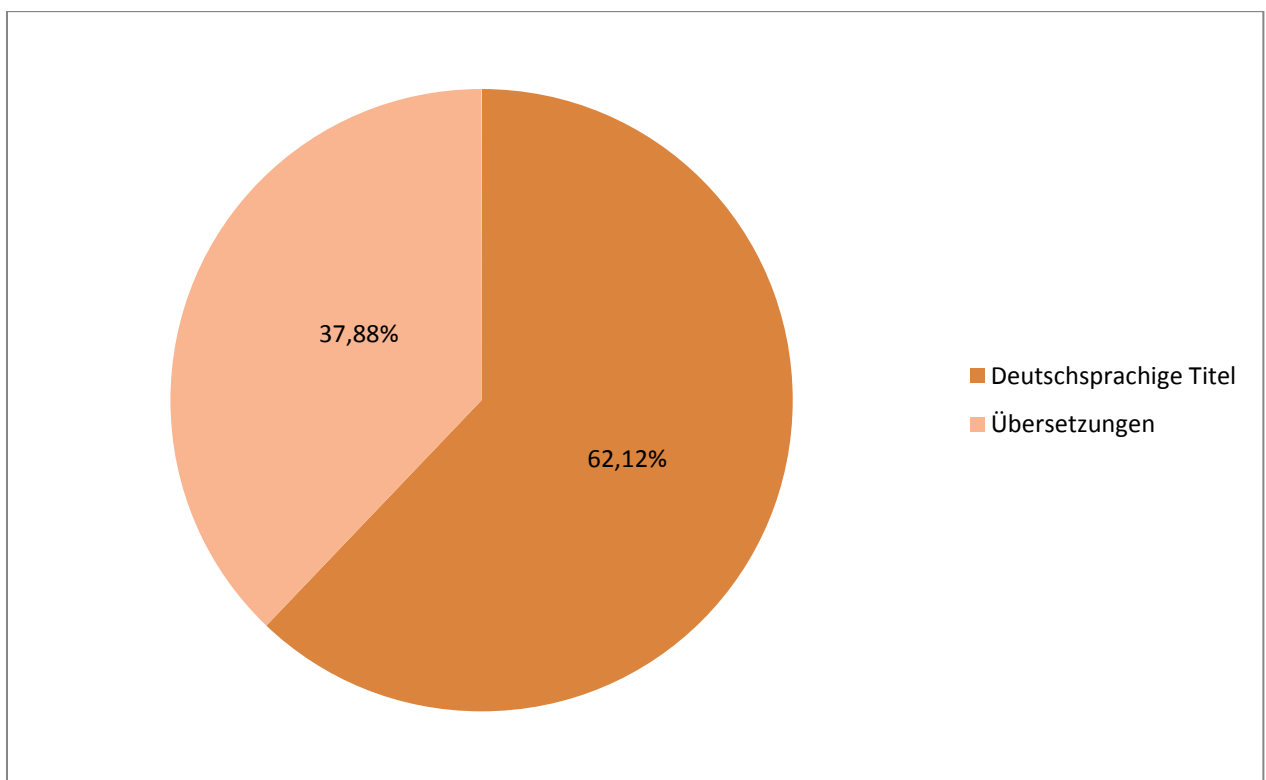
41.	Ulrich A. Boschwitz: Der Reisende	11
42.	Bill Clinton/James Patterson: The President is Missing	11
43.	Rachel Cusk: Kudos	11
44.	Erich Hackl: Am Seil	11
45.	Anja Kampmann: Wie hoch die Wasser steigen	11
46.	Khaled Khalifa: Der Tod ist ein mühseliges Geschäft	11
47.	Karl Ove Knausgård: Im Sommer	11
48.	Ursula Krechel: Geisterbahn	11
49.	Eckhart Nickel: Hysteria	11
50.	Richard Powers: Die Wurzeln des Lebens	11
51.	David Schalko: Schwere Knochen	11
52.	Heinz Strunk: Das Teemännchen	11
53.	Jesmyn Ward: Singt, ihr Lebenden und ihr Toten, singt	11
54.	Meg Wolitzer: Das weibliche Prinzip	11
55.	Fernando Aramburu: Patria	10
56.	Alex Capus: Königskinder	10
57.	Joshua Cohen: Buch der Zahlen	10
58.	Virginie Despentes: Das Leben des Vernon Subutex 2	10
59.	Gaito Gasdanow: Nächtliche Wege	10
60.	Waguïh Ghali: Snooker in Kairo	10
61.	J. Jonasson: Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten	10
62.	Julia von Lucadou: Die Hochhauspringerin	10
63.	Inger-Maria Mahlke: Archipel	10
64.	Jon McGregor: Speicher 13	10
65.	Hans Pleschinski: Wiesenstein	10
66.	Roberto Saviano: Der Clan der Kinder	10

Aufgeführt sind alle Buchtitel belletristischer Veröffentlichungen, für die sich im Jahr 2018 mindestens 10 oder mehr Besprechungen in den unter II. genannten Zeitungen und Magazinen nachweisen lassen. Die Zahlen beziehen sich auf Besprechungen im Rahmen sowohl von Einzel- als auch von Sammelrezensionen, nicht jedoch auf die Behandlung des jeweiligen Werks im Rahmen von Autoreninterviews, Porträtartikeln oder ähnlichen personalisierenden Textsorten, die von den Zeitungen anlässlich des Erscheinens der jeweiligen Bücher veröffentlicht worden sind. Auf die Länge der einzelnen Besprechungstexte wurde bei der Auszählung keine Rücksicht genommen.

Von den 66 meistrezensierten Titeln des Jahres 2018 stammen 21 von Frauen, was einem Anteil von 31,82 % entspricht:

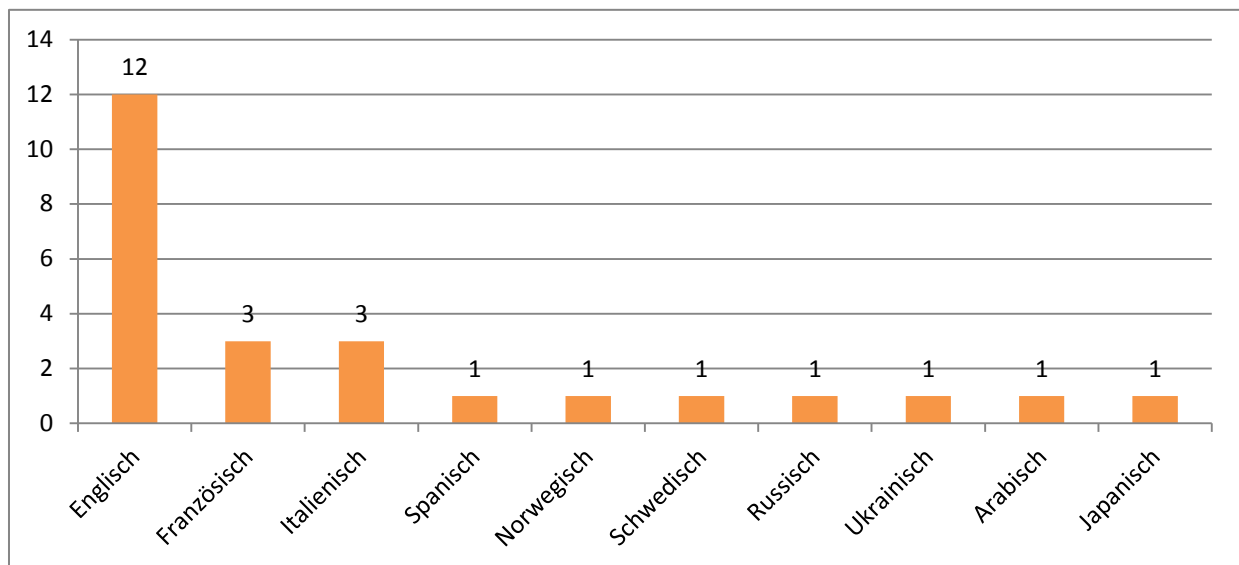


41 der meistrezensierten Bücher des Jahres 2018 stammen von deutschsprachigen VerfasserInnen; bei 25 Titeln handelt es sich um Übersetzungen ins Deutsche, was einem Anteil von 37,88 % entspricht:

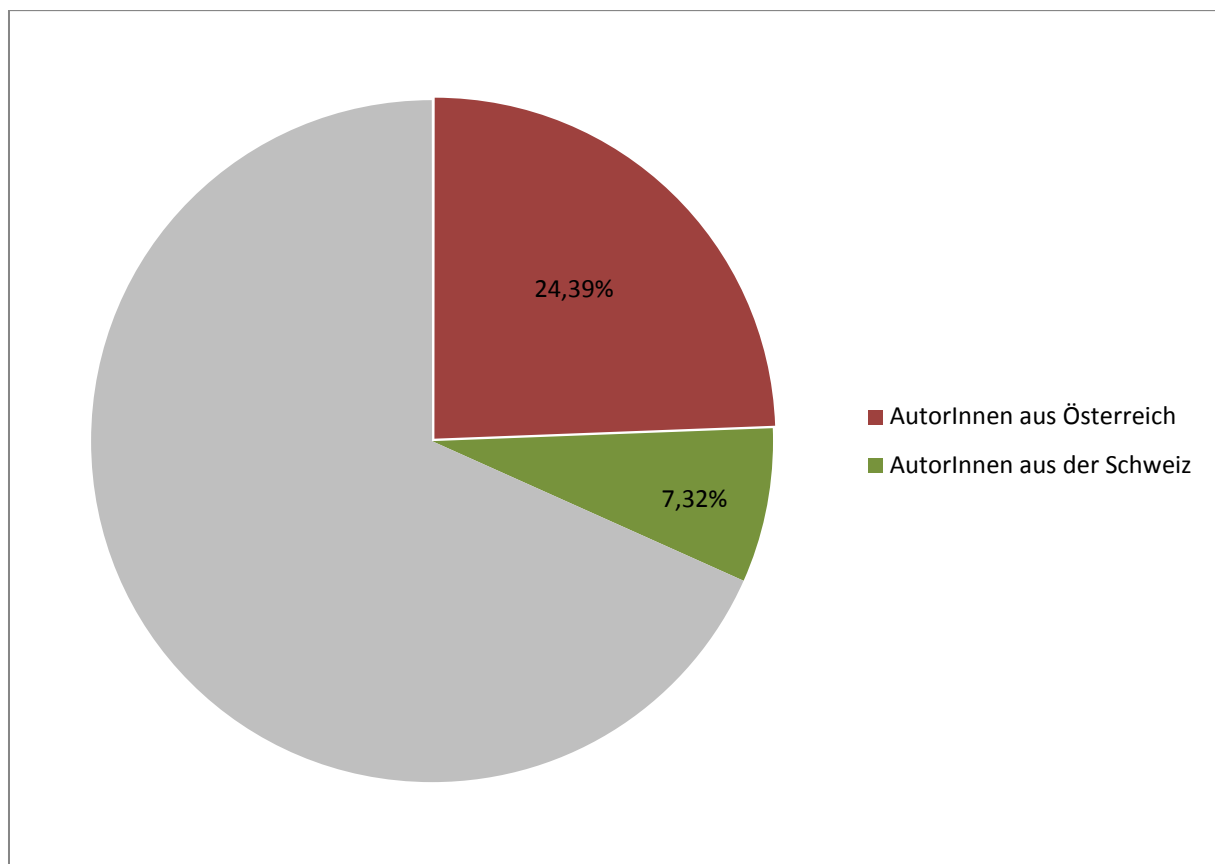




Von den genannten Übersetzungen stammen 12 aus dem Englischen, jeweils 3 aus dem Französischen und dem Italienischen sowie je eine aus dem Arabischen, dem Japanischen, dem Spanischen, dem Norwegischen, dem Schwedischen, dem Russischen und dem Ukrainischen:

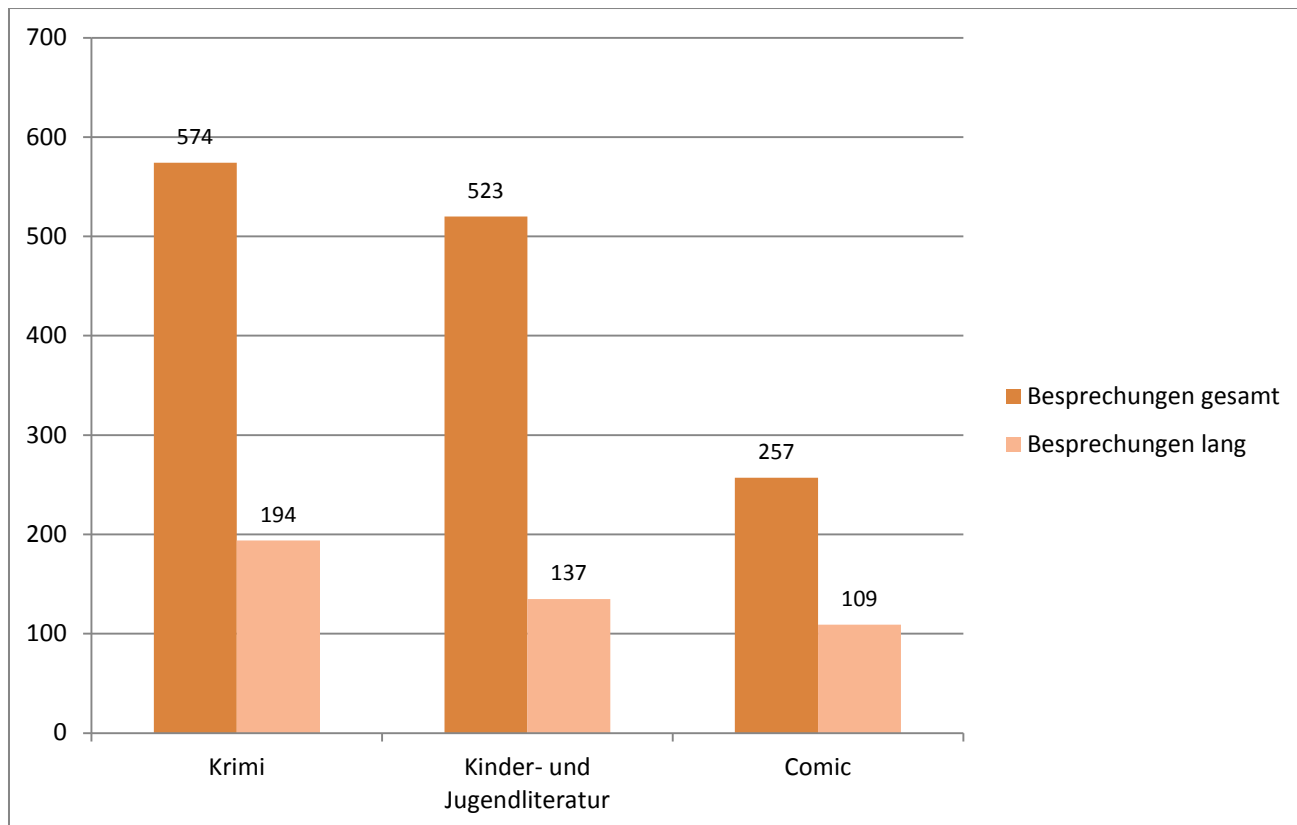


Von den deutschsprachigen VerfasserInnen stammen 10 aus Österreich und 3 aus der Schweiz, was den folgenden prozentualen Anteilen an den 41 meistrezensierten Titeln des Jahres 2018 aus dem deutschen Sprachraum entspricht:

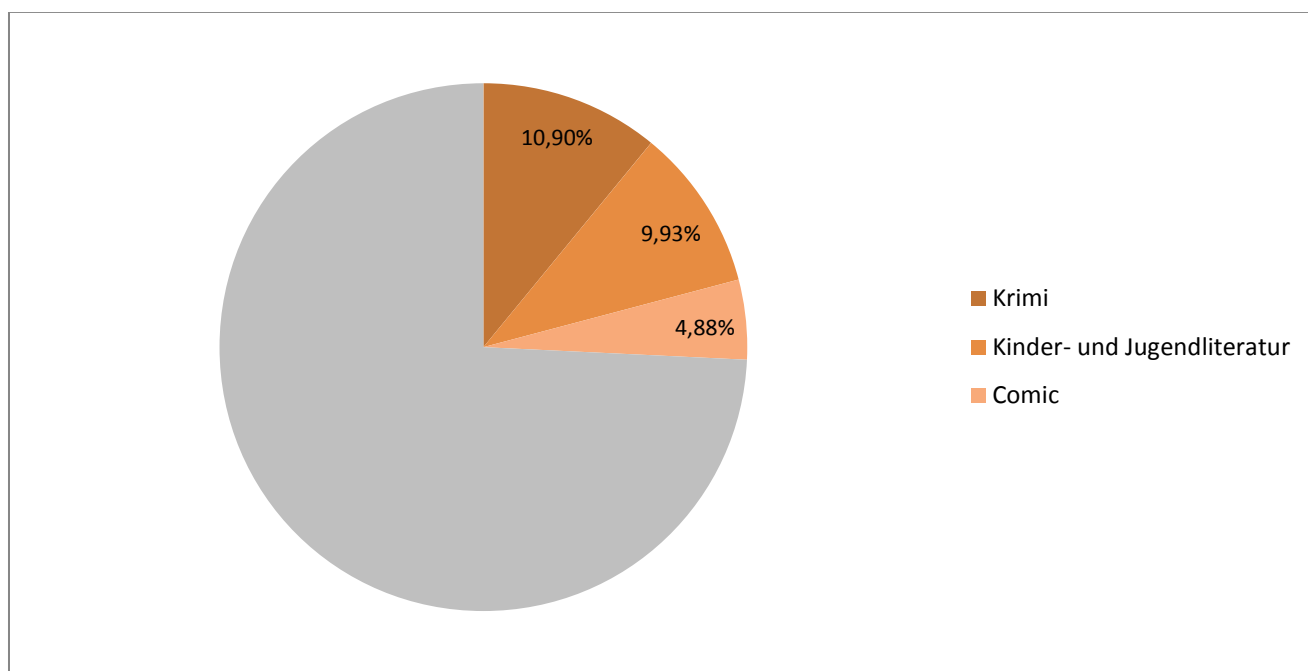


## V. Anteile einzelner Genres

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Krimi	574	194
Kinder- und Jugendliteratur	523	137
Comic	257	109

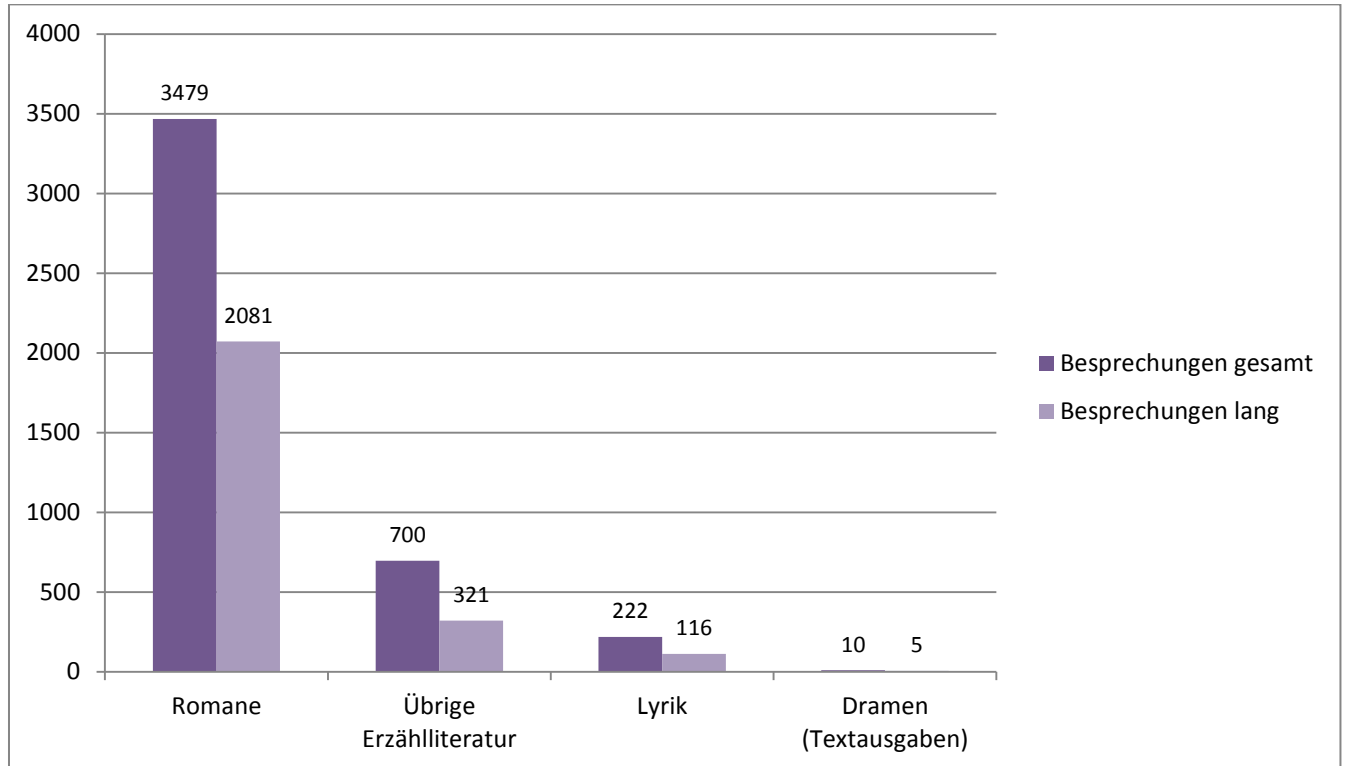


Bei einer Gesamtzahl von 5.268 Belletristik-Rezensionen im Jahr 2018 entspricht dies den folgenden prozentualen Anteilen für die Besprechungen von Krimis, Kinder- und Jugendliteratur und Comics:

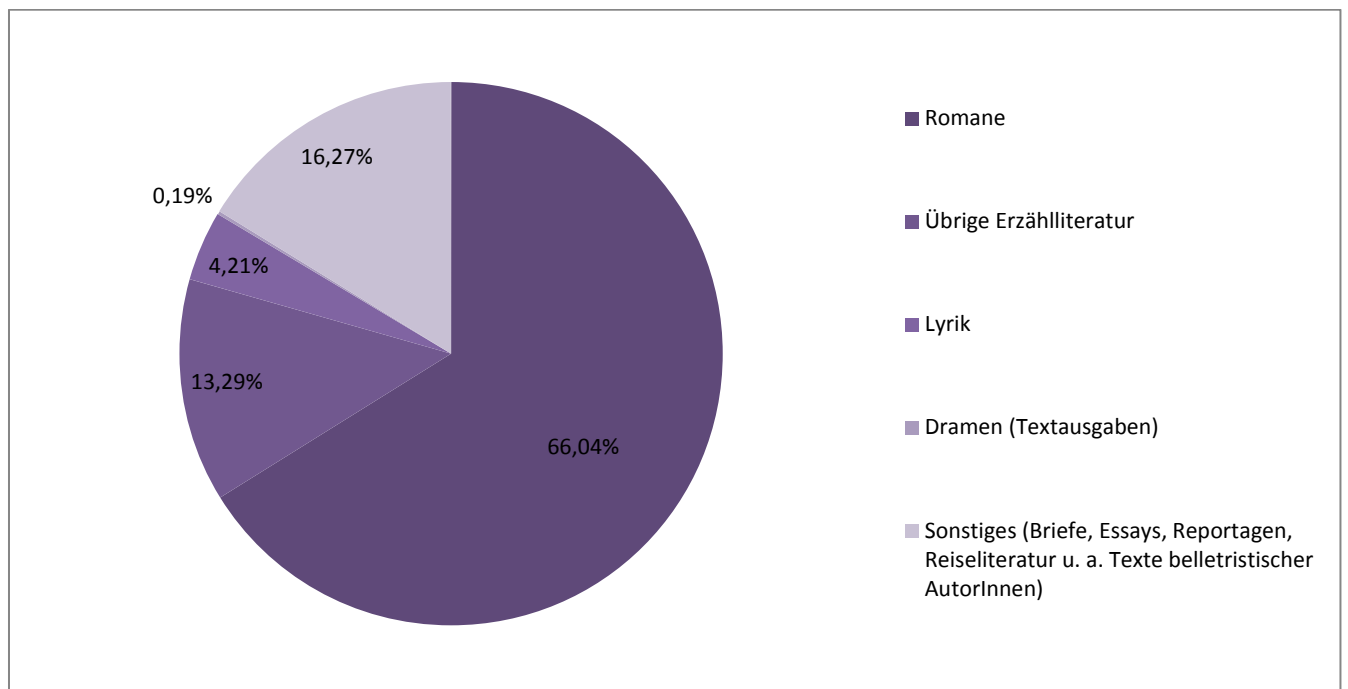


## VI. Anteile einzelner Gattungen

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Romane	3.479	2.081
Übrige Erzählliteratur	700	323
Lyrik	222	116
Dramen (Textausgaben)	10	5



Bei einer Gesamtzahl von 5.268 Belletristik-Rezensionen 2018 ergeben sich folgende prozentuale Anteile:



## VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

Das Verhältnis von Belletristik-Rezensionen zu anderen Formen der Literaturberichterstattung stellt sich für das Jahr 2018 in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden nur lange Texte mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

### Tagespresse

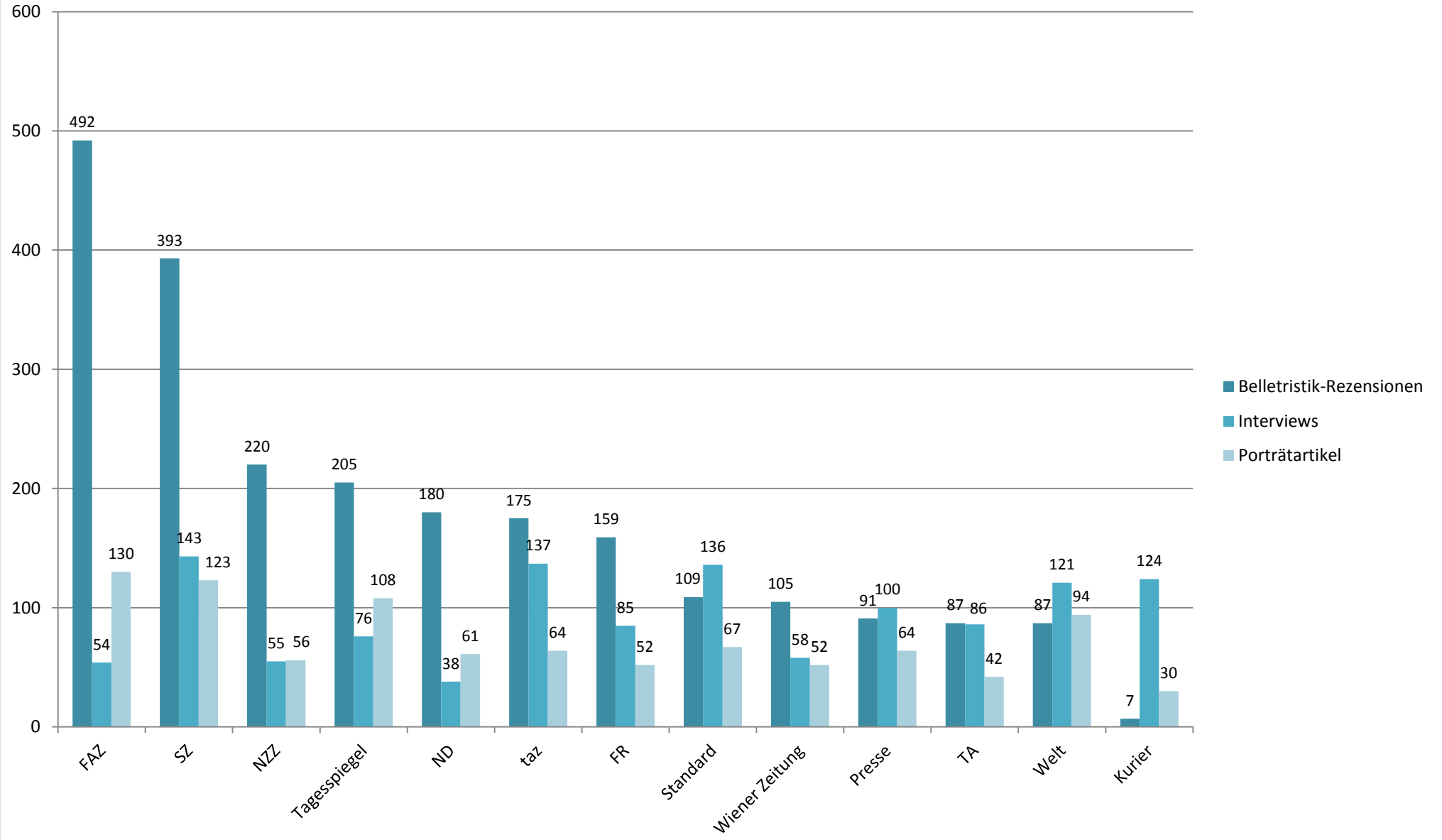
	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
FAZ	492	54	130
SZ	393	143	123
NZZ	220	55	56
Der Tagesspiegel	205	76	108
Neues Deutschland	180	38	61
taz	175	137	64
FR	159	85	52
Der Standard	109	136	67
Wiener Zeitung	105	58	52
Die Presse	91	100	64
Tages-Anzeiger	87	86	42
Die Welt	87	121	94
Kurier	7	124	30

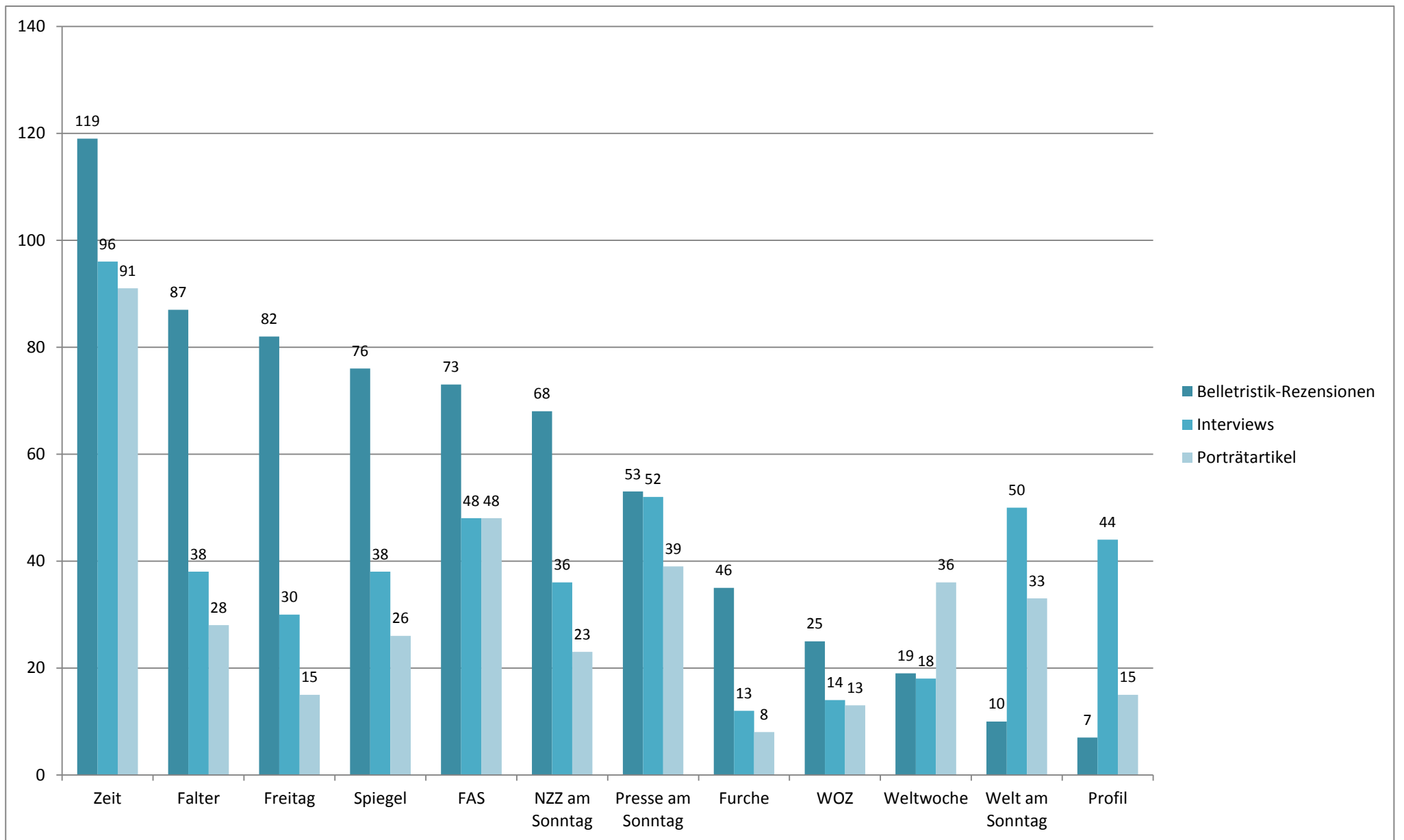
### Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
Die Zeit	119	96	91
Falter	87	38	28
Der Freitag	82	30	15
Der Spiegel	76	38	26
FAS	73	48	48
NZZ am Sonntag	68	36	23
Die Presse am Sonntag	53	52	39
Die Furche	46	13	8
WOZ	25	14	13
Die Weltwoche	19	18	36
Welt am Sonntag	10	50	33
Profil	7	44	15

#### Anmerkung:

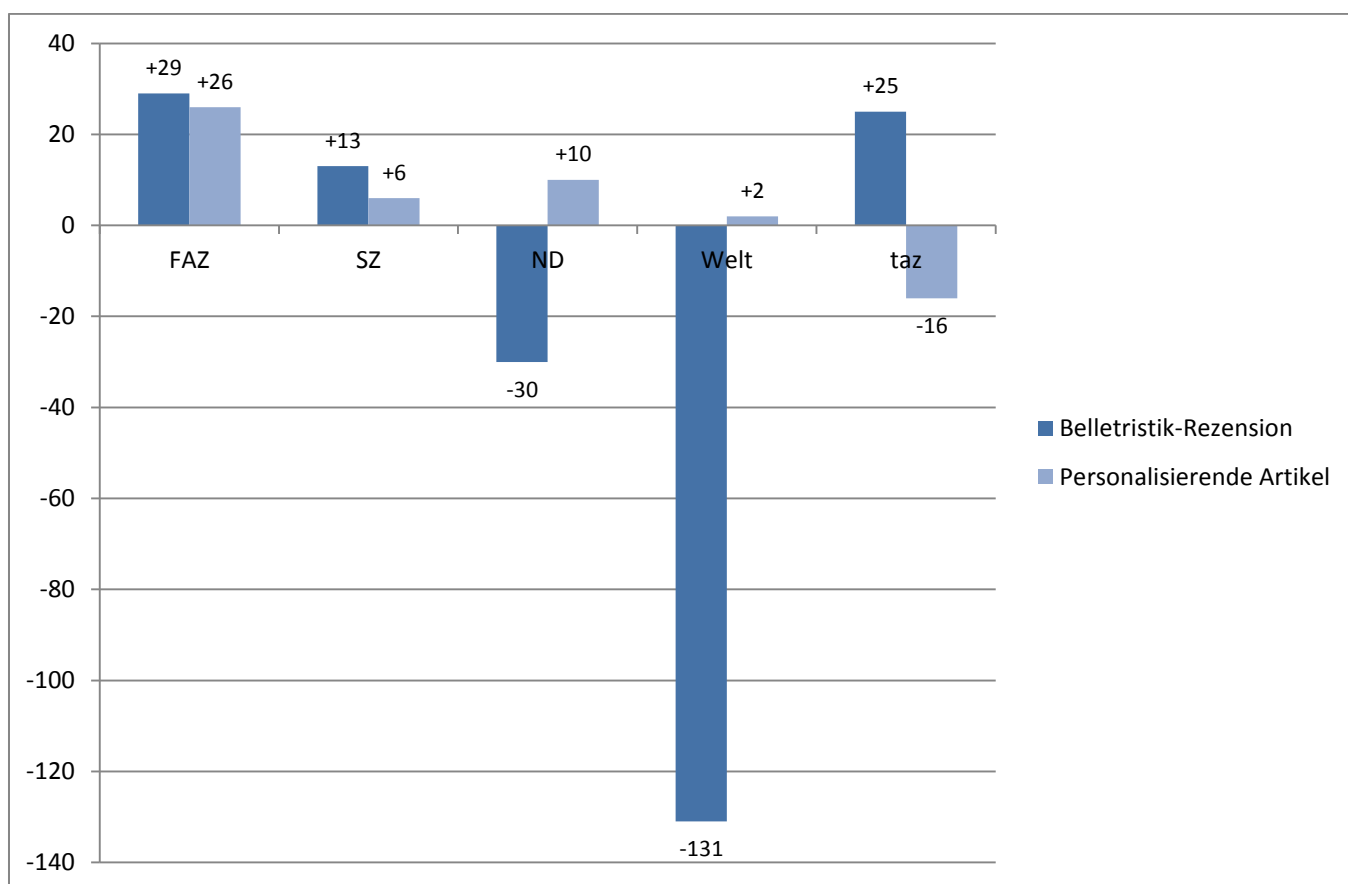
Die Zahlen zu Interviews und Porträtartikeln beziehen sich nicht nur auf entsprechende Texte zu oder von belletristischen AutorInnen, sondern umfassen darüber hinaus auch Artikel über sonstige Angehörige des Literaturbetriebs im weitesten Sinne unter Einschluss von Theater und Kabarett sowie der Liedermacher-Szene. Die Rubrik „Porträtartikel“ integriert auch Nachrufe und Jubiläumsartikel (etwa zu runden Geburts- oder Todestagen).





Vergleicht man die Zahlen des Berichtsjahres 2018 mit denjenigen von 2016,<sup>2</sup> so stellt sich die Zu- und Abnahme an Belletristik-Rezensionen einerseits und personalisierenden Formen – d. h. Interviews und Porträtartikeln – andererseits für die deutschen Tageszeitungen<sup>3</sup> in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden hier und im Folgenden wiederum nur lange Artikel mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
FAZ	+ 29	+ 26
SZ	+ 13	+ 6
Neues Deutschland	- 30	+ 10
Die Welt	- 131	+ 2
taz	+ 25	- 16

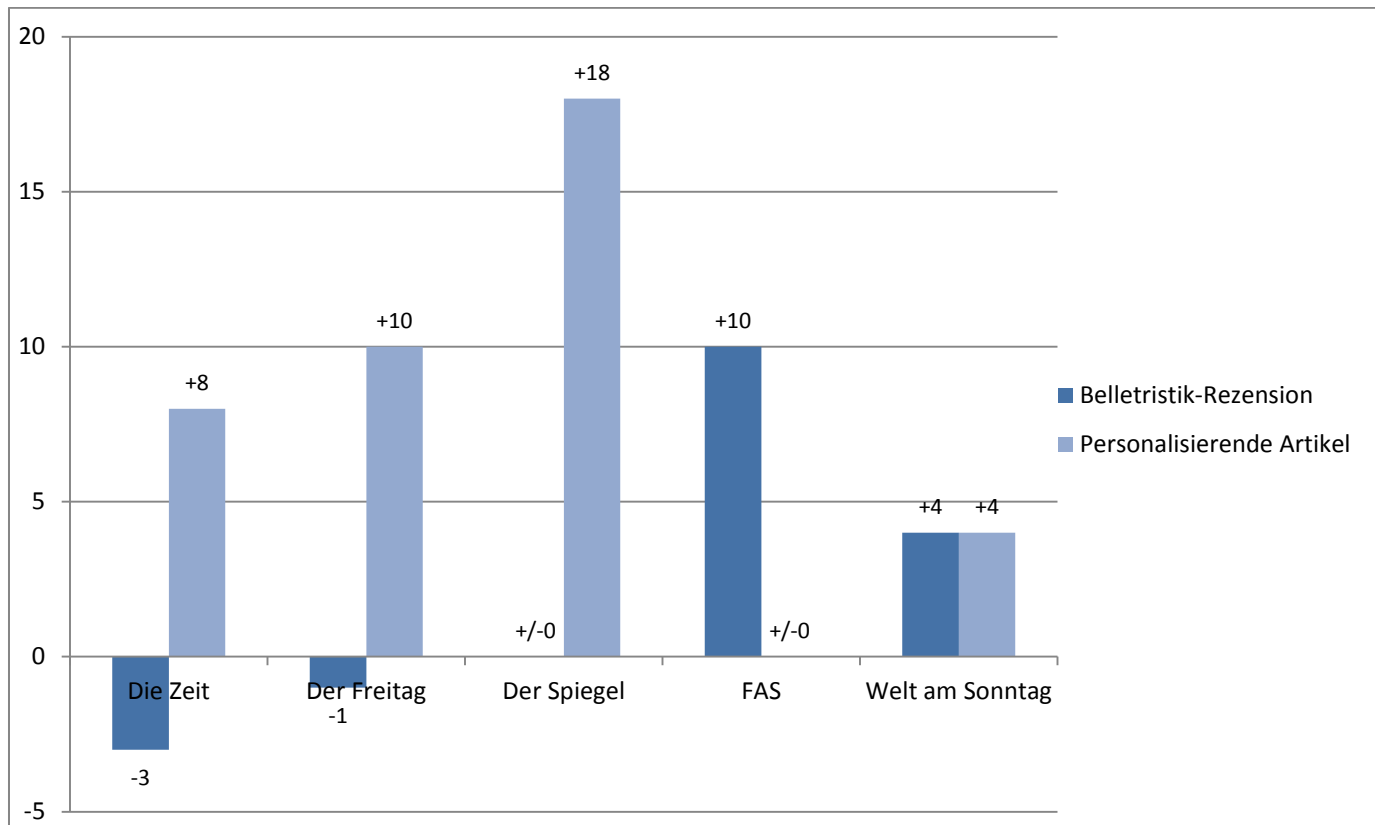


<sup>2</sup> Vgl. URL: [https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2016\\_statistik.pdf](https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2016_statistik.pdf)

<sup>3</sup> Für *Frankfurter Rundschau* und *Tagespiegel* sind noch keine Vergleiche möglich, da beide Blätter für Berichtsjahr 2016 nicht ausgezählt worden sind.

Für die deutschen Wochenzeitungen ergibt sich 2018 das folgende Bild an Zu- und Abnahmen gegenüber Berichtsjahr 2016 in absoluten Zahlen:

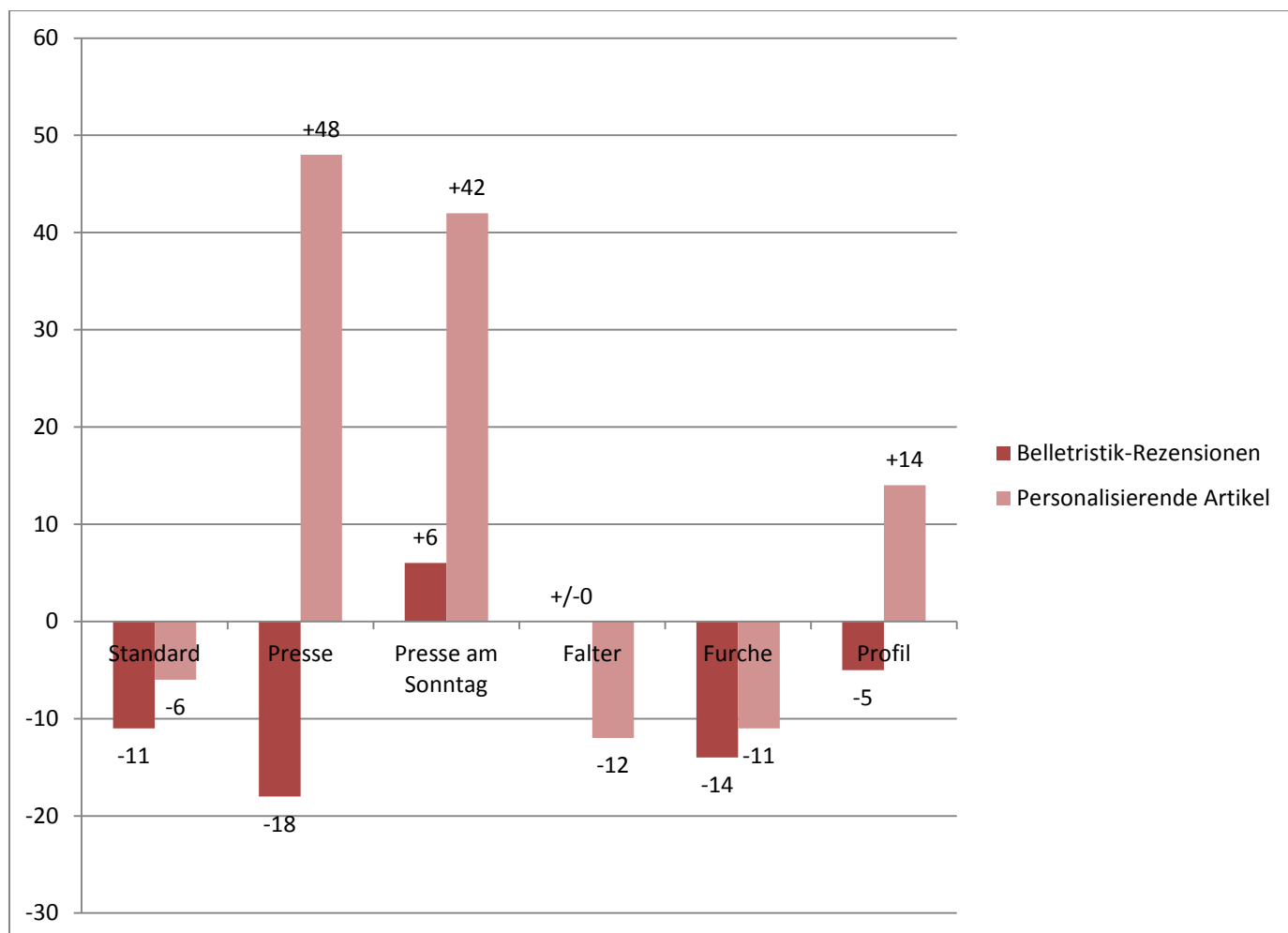
	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
Die Zeit	- 3	+ 8
Der Freitag	- 1	+ 10
Der Spiegel	+/- 0	+ 18
FAS	+ 10	+/- 0
Welt am Sonntag	+ 4	+ 4





Für die österreichische Presse<sup>4</sup> stellen sich die Zu- und Abnahmen 2018 im Vergleich mit 2016 wie folgt in absoluten Zahlen dar:

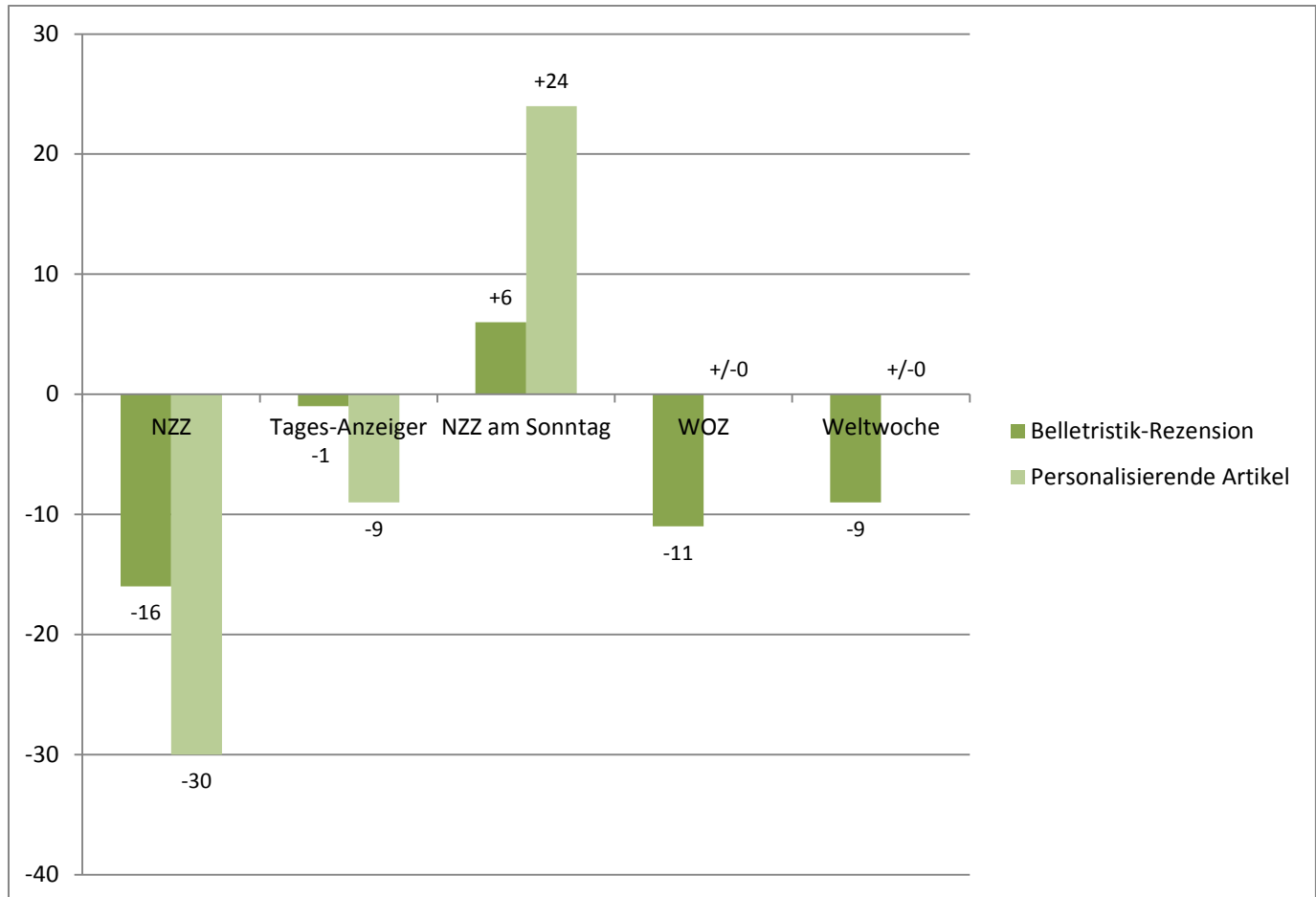
	Belletristik-Rezensionen	Personalisierende Artikel
Der Standard	- 11	- 6
Die Presse	- 18	+ 48
Die Presse am Sonntag	+ 6	+ 42
Falter	+/- 0	- 12
Die Furche	- 14	- 11
Profil	- 5	+ 14



<sup>4</sup> *Kurier* und *Wiener Zeitung* sind für die Statistik von 2016 noch nicht berücksichtigt worden.

Für die Schweizer Presse ergibt der Vergleich von 2018 mit 2016 die folgenden Zu- und Abnahmen in absoluten Zahlen:

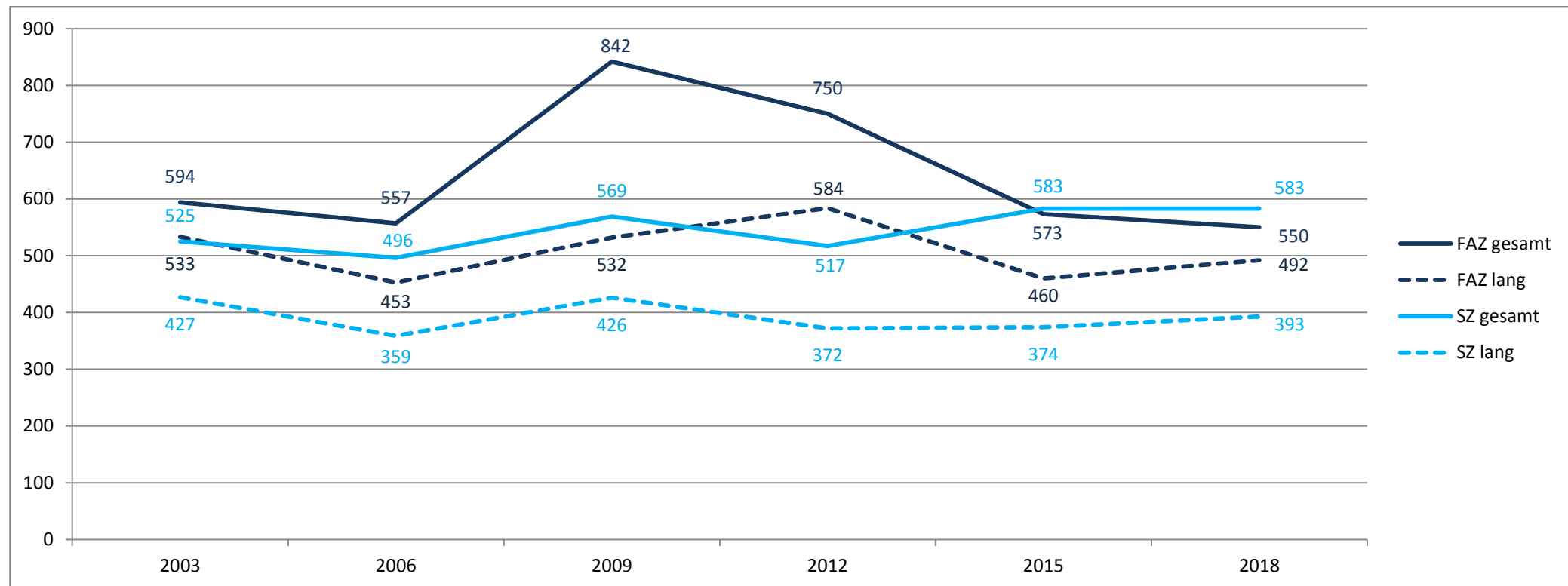
	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
NZZ	- 16	- 30
Tages-Anzeiger	- 1	- 9
NZZ am Sonntag	+ 6	+ 24
WOZ	- 11	+/- 0
Weltwoche	- 9	+/- 0



## VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2003–2018)

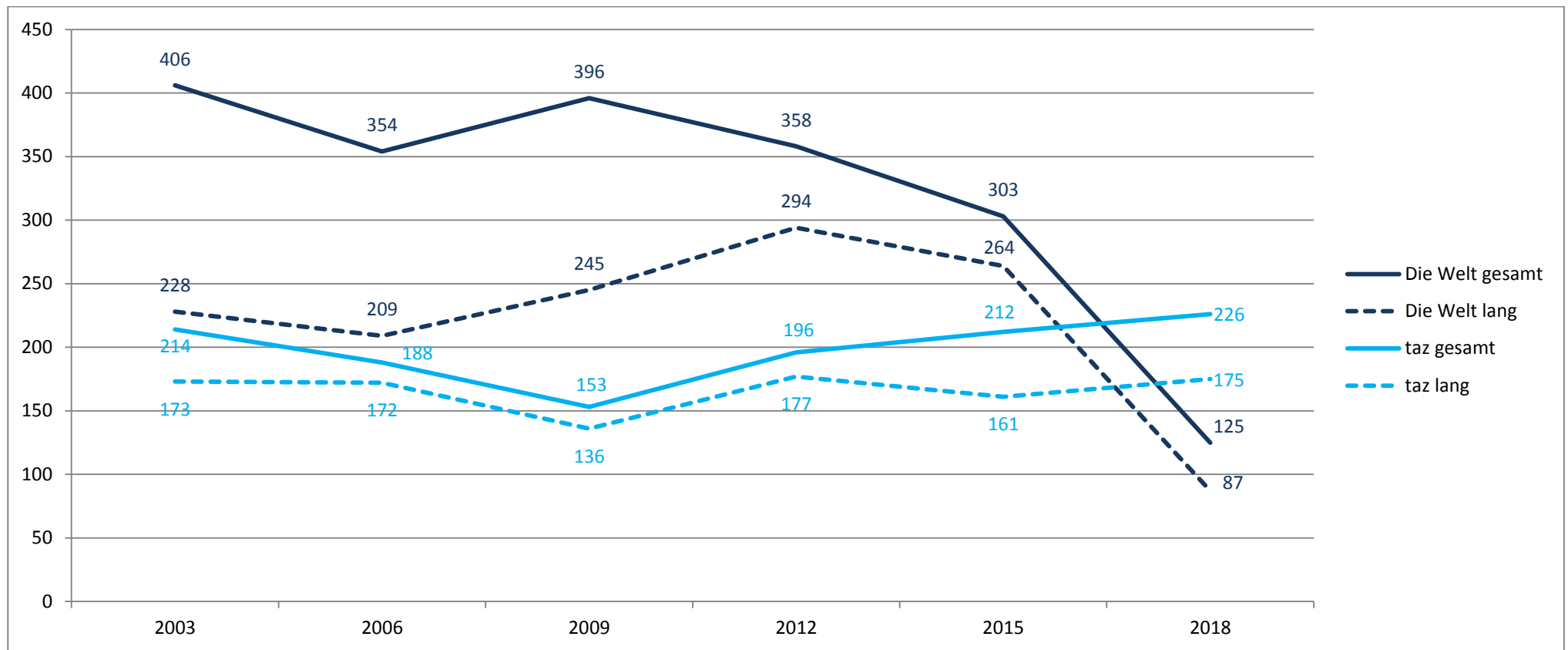
### VIII.1. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen Zeitung*

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
FAZ gesamt	594	557	842	750	573	550
FAZ lang	533	453	532	584	460	492
SZ gesamt	525	496	569	517	583	583
SZ lang	427	359	426	372	374	393



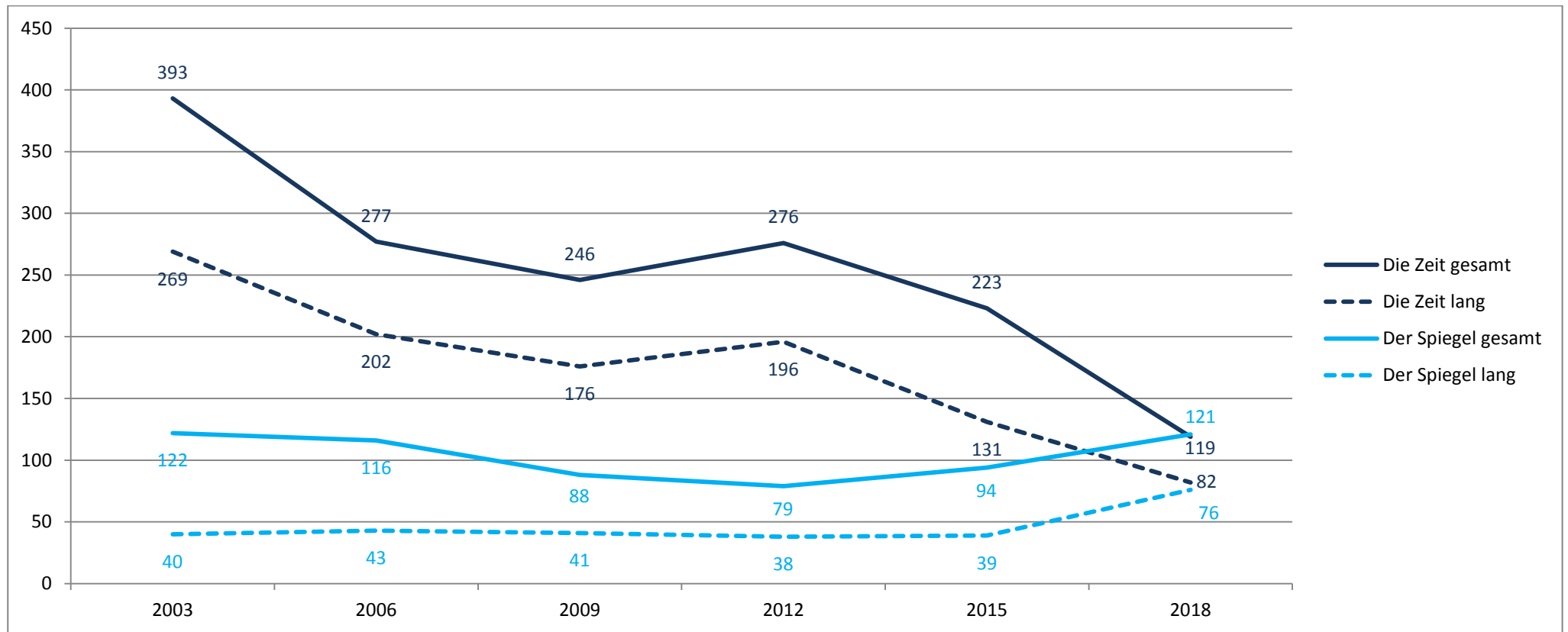
### VIII.2. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Welt* und *taz*

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
Die Welt gesamt	406	354	396	358	303	125
Die Welt lang	228	209	245	294	264	87
taz gesamt	214	188	153	196	212	226
taz lang	173	172	136	177	161	175



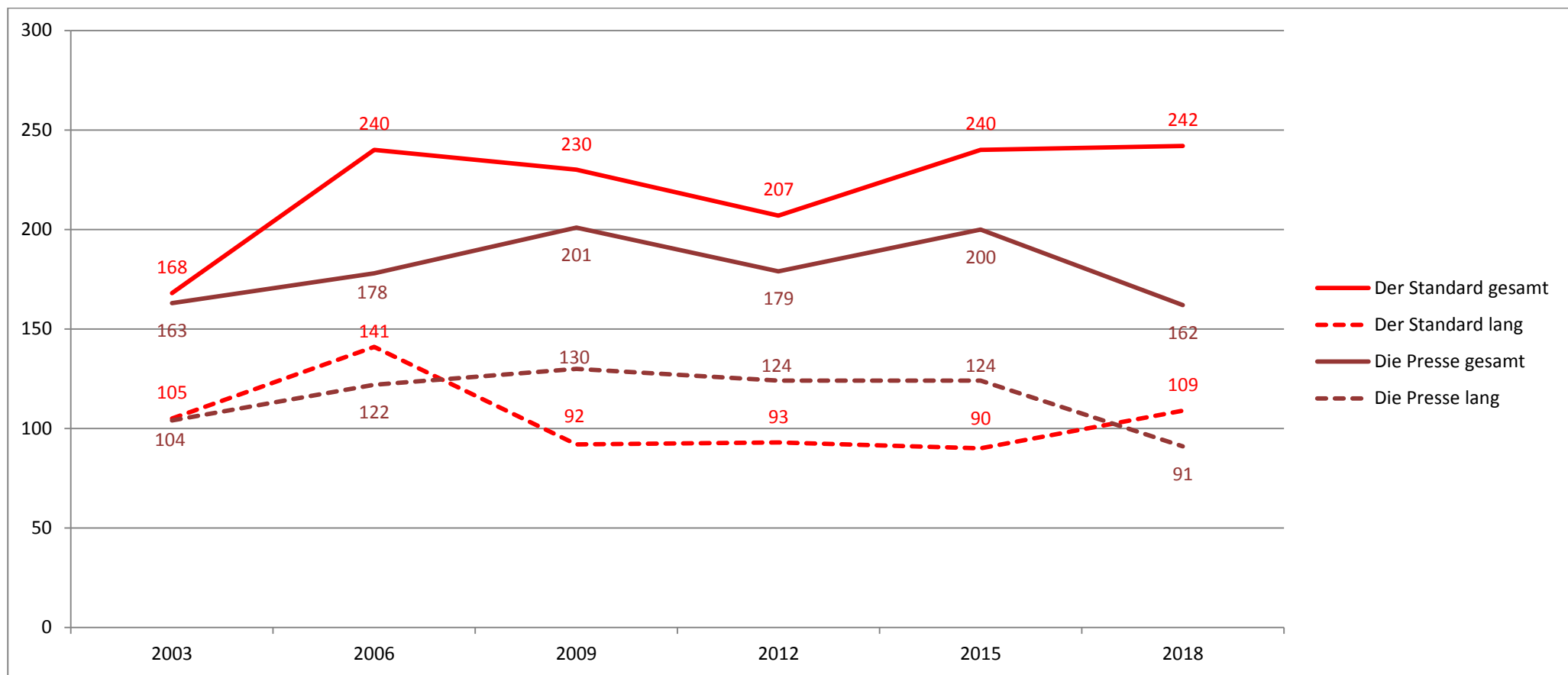
### VIII.3. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Zeit* und *Der Spiegel*

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
Die Zeit gesamt	393	277	246	276	223	119
Die Zeit lang	269	202	176	196	131	82
Der Spiegel gesamt	122	116	88	79	94	121
Der Spiegel lang	40	43	41	38	39	76



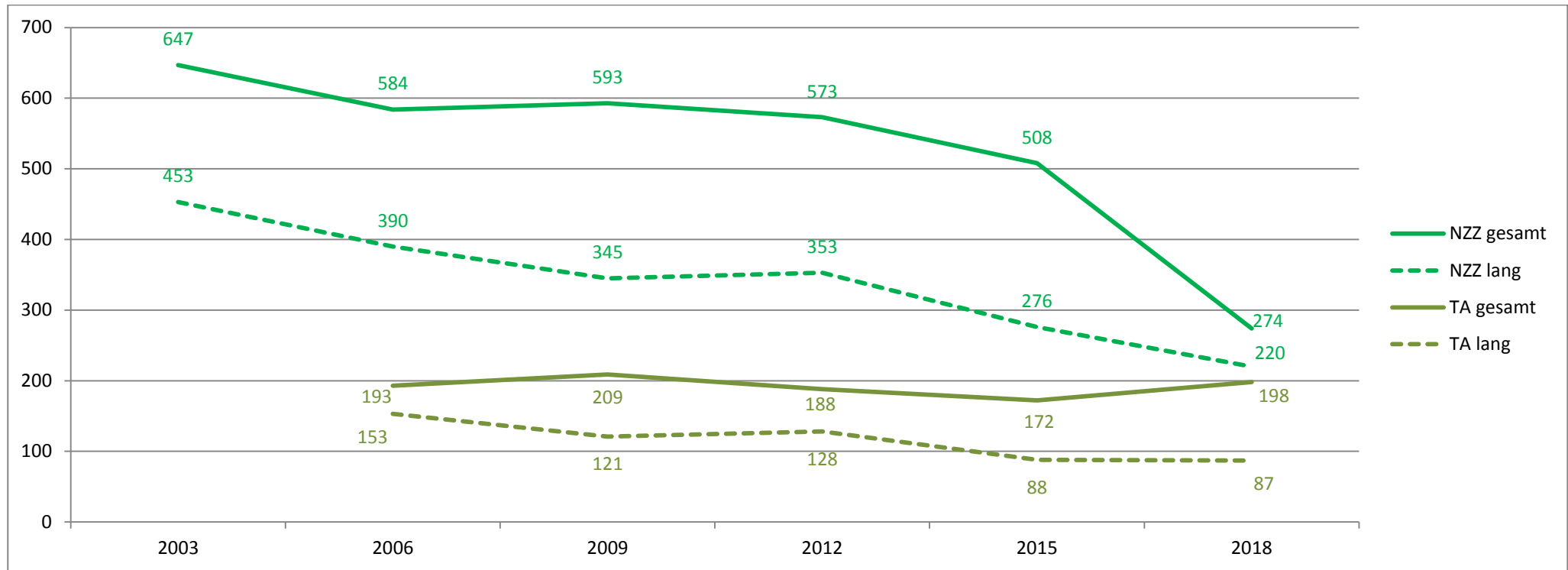
### VIII.4. Österreich: Belletristik-Besprechungen in *Der Standard* und *Die Presse*

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
Der Standard gesamt	168	240	230	207	240	242
Der Standard lang	105	141	92	93	90	109
Die Presse gesamt	163	178	201	179	200	162
Die Presse lang	104	122	130	124	124	91



### VIII.5. Schweiz: Belletristik-Besprechungen in *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*<sup>5</sup>

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
NZZ gesamt	647	584	593	573	508	274
NZZ lang	453	390	345	353	276	220
TA gesamt	-	193	209	188	172	198
TA lang	-	153	121	128	88	87



<sup>5</sup> Der *Tages-Anzeiger* liegt am IZA erst ab Jahrgang 2005 vollständig ausgewertet vor.

### VIII.6. Zwei Hauptstadtzeitungen: Belletristik-Besprechungen in *Der Tagesspiegel* (Berlin) und *Wiener Zeitung*

	2003	2006	2009	2012	2015	2018
Tagesspiegel gesamt	244	217	257	282	336	371
Tagesspiegel lang	156	137	170	202	173	205
Wiener Zeitung gesamt	168	180	295	307	246	272
Wiener Zeitung lang	122	76	68	90	85	105

